

Tätigkeitsbericht 2016



Hinweis: sämtliche Informationen zum Verein gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 7.a finden Sie in der Rubrik <Über uns/DZI-Spendensiegel> auf unserer Website www.tropica-verde.de.

Priorität besaß, wie schon im Jahr 2015, das **Grundstückskaufprojekt in Monte Alto**, besser bekannt auch als „Ameisenbär sucht Frau“-Aktion. Hier waren wir, auch nachdem unsere ursprüngliche Optionsfrist am 30.06.2016 abgelaufen war, weiterhin im aktiven Gespräch mit der Verkäuferin und hatten zunächst die Frist bis zum 31.08.2016 verlängert. Leider hat sich aber auch dieser Termin nicht halten lassen, denn in den Gesprächen mit John Aguilar, unserem Notar, der auch in direktem Kontakt mit der Notarin der Verkäuferin steht, wurde empfohlen, das Grundstück unbedingt aktuell zu vermessen.

Über Miguel Mendez, unseren Ansprechpartner bei der Fundación Monte Alto, bekamen wir den Kontakt zu einem Vermesser, der sich an die Arbeit machte und feststellte, dass das Grundstück nicht 8ha, sondern 7ha groß ist, was einen Unterschied von 6.000 USD im Kaufpreis ausmacht, aber die wichtige Korridoreigenschaft nicht beeinträchtigt.

Die Verkäuferin akzeptierte die offizielle Neuvermessung und ließ sie in das Kataster eintragen, worüber wir dann schließlich im Februar 2017 informiert wurden. Wir haben die Eintragung durch unseren Vermesser verifizieren lassen, und der nächste Schritt ist nun die Bevollmächtigung unseres Notars mit dem Vollzug des Kaufvertrages.

Die Bevollmächtigung muss von der Botschaft in Berlin offiziell beglaubigt werden, der Termin ist auf den 09.06.2017 festgelegt, und danach kann der Kaufvertrag kurzfristig durch unseren Notar unterzeichnet werden.

Für das Projekt haben wir das gesamte Jahr 2016 kräftig auf allen Ebenen getrommelt und konnten so über 12.000 € „einsammeln“. Zusammen mit den 5.100 € aus 2015, den 6.000 € aus der Spendenaktion der IGS Nordend und abzüglich der bereits bezahlten Kosten für Vermesser und Notar (rd. 1.200 €) haben wir somit insgesamt rund 22.000 € an zweckgebundenen Mitteln für das Projekt in der Kasse.

Die Finanzierung (rd. 40.000 €) ist über zusätzliche Mittel aus den PSA (Pago por Servicios Ambientales [=staatliche Zuschüsse für Umweltschutzmaßnahmen], ca. 7.000 € p.a.), die in den nächsten Wochen erwartet werden, und aus den freien Rücklagen des Vereins gesichert. Für unvorhergesehene Kosten haben sich darüber hinaus weitere Mitglieder zur Unterstützung bereit erklärt.

Für die Durchführung der anschließenden Wiederbewaldungsmaßnahmen haben wir am 17.05.2017 einen weiteren Betrag von 3.800 € aus einem Spendenlauf der IGS Nordend erhalten.

Die **Kooperation mit der Fundación Pro Forestal Monte Alto** („FMA“) wurde nicht nur in diesem Projekt fortgeführt, sondern auch mit der Unterstützung bei notwendigen Anschaffungen wie einer Motorsense und der Mitfinanzierung der erfolgreichen Bildungsaktivitäten



an und mit den lokalen Schulen vertieft. Insgesamt haben wir die FMA mit knapp 2.400 € unterstützt.

Die Schlusszahlung für das Bildungsprojekt in Höhe von etwas über USD 1.800 haben wir nach Vorliegen des Endberichts und der vollständigen Belege im Mai 2017 überwiesen. Wir werden das Bildungsprogramm weiterhin unterstützen.

Auf der **Finca Curré** haben sich keine außergewöhnlichen Ereignisse ergeben. Das Areal ist sowohl nach den regelmäßigen Berichten unseres Wächters Thierry Mangel als auch nach den Aussagen von Besuchern in gutem und unberührtem Zustand. Für die Überwachung des Grundstücks haben wir einen Betrag von 2.100 € aufgewendet.

Die Finca Curré war Thema von zwei durch uns unterstützten wissenschaftlichen Masterarbeiten von Lina Thomas und Nina Gunselmann. Hier haben wir Reisekosten übernommen bzw. mit einer direkten zweckgebundenen Geldzuwendung unterstützt. Die Masterarbeiten liegen im Infobüro vor und stellen nach unseren Vorstellungen den Beginn einer weitergehenden wissenschaftlichen Begleitung der Entwicklungen auf der Finca Curré und in der Nachbarschaft dar.

Das „Los Guardianes“- Projekt unserer Nachbarn, insbesondere von Ken Tiemann, haben wir u.a. mit dem Kauf einer Wildkamera, insgesamt in Höhe von 300 €, unterstützt. Aktivitäten betreffend die Vermittlung von Freiwilligen haben wir jedoch zunächst zurückgestellt, da wir an verschiedenen Punkten beim Einsatz der Volontäre noch Adjustierungsbedarf sehen.

Das in den letzten Jahren mehrfach angestoßene Projekt der Nachbarschaftsgemeinschaft wurde von den Nachbarn nicht aktiv weiterbetrieben. Wir würden jedoch, wenn sich neue Aktivitäten entfalten, eine erneute Begleitung positiv prüfen.

Auch von dem Gebiet der **Reserva Lapa Verde** gibt es Positives zu vermelden. Das Gebiet wird durch unseren Wächter Ulisses Aleman überwacht. Dieser liefert regelmäßig Berichte und Fotos. Wie wir von unseren Nachbarn, der holländischen „Stichting Oasebos“ hören, wurden bei dem letzten Besuch in dem Gebiet innerhalb einer Woche 60 Soldatenaras gesichtet.

Wie berichtet, entwickelte sich das Ara Projekt unseres Kooperationspartners CCT (Centro Científico Tropical) in den letzten 2-3 Jahren unter der bisherigen Projektleiterin Guisselle Monge nicht mehr weiter. Die Zusammenarbeit beschränkte sich nach Jahren aktiver Unterstützung von Bildungsveranstaltungen und des bi-nationalen Ara-Festivals zuletzt weitgehend auf die Zahlungen an das CCT für den im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages beschäftigten Ulisses, 2016 insgesamt rund 2.500 €.

Im Dezember 2016 stellte sich der Nachfolger von Guisselle Monge, Alexander González, mit einer sehr positiven Mail vor und regte die Wiederbelebung der Zusammenarbeit an. Wir haben per Skype Kontakt mit ihm aufgenommen und zunächst weitere Informationen ausgetauscht, insbesondere die weiteren Vorstellungen des CCT zu dem Ara-Projekt. Alexander bekräftigte dabei nochmals den Willen zur Zusammenarbeit und regte an, sich 2017 mit unserer Projektkoordinatorin Katrin Lehmann auf deren Projektreise zu treffen und weitere Details zu besprechen. Wichtig ist, dass der Araschutz durch das CCT weiter betrieben wur-



de, in den letzten 10 Jahren wurden aussagegemäß 200-300 Nester gezählt. Wir bekommen weitere Einzelheiten. Das bi-nationale Ara-Festival wird 2017 wieder stattfinden, wir sollen einen Projektantrag für diese Traditions-Veranstaltung erhalten.

Ebenso werden wir einen Antrag erhalten, um die Kooperation zwischen dem CCT und der nicaraguanischen Partnerorganisation Fundación del Rio zu unterstützen. Das könnte uns einen Zugang zu dem Schutz der wesentlich größeren Ara-Population auf der nicaraguanischen Seite des Rio San Juan ermöglichen. Wir werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit nach Vorliegen der Anträge ausloten.

Wie schon im letzten Newsletter dargestellt, hat die Neuvermessung der Reserva Lapa Verde einen Zuschlag von 13ha (bisher 103ha, neu 116ha) ergeben. Dies ist sehr positiv, denn damit kann nun auch die staatliche Förderung (PSA) für ein deutlich größeres Gebiet beantragt werden. Die Vermessung wurde notwendig, nach dem sich vor ca. 3 Jahren im Rahmen der Zuschussbeantragung ein Nachbar gemeldet hatte und Ansprüche auf 4ha unseres Grundstücks erhob, in Zusammenhang mit der Neuvermessung seines Grundstücks auf GPS-Basis.

Die Eintragung beim zuständigen Kataster wird in die Wege geleitet, und wir werden sehen, ob sich die Eintragung auch wie erhofft und ohne Einsprüche von Nachbarn realisiert.

Mit unseren Nachbarn von der holländischen Stiftung „Oasebos“ sind wir weiterhin (über die gemeinsame Beschäftigung von Ulisses hinaus) freundschaftlich verbunden und wollen die Zusammenarbeit intensivieren.

Im letzten Jahr hatten wir darüber gesprochen, dass wir nach der Projektreise von Katrin Lehmann Kontakte zu **Schildkrötenschutzprojekten** aufgenommen hatten bzw. aufnehmen wollten. Hier können wir leider immer noch nichts Positives berichten, denn die weitergehende Kommunikation ergab, dass die uns vorliegenden Projekte (noch) nicht die Strukturen bzw. Konzepte aufweisen, die eine Unterstützung nach unseren Maßstäben (wissenschaftliche Begleitung und Dokumentierung, klare und gefestigte Projektstruktur, transparente Finanzierung und Budgetierung) ermöglichen. Gerade bei dem Eingehen neuer Kooperationen sehen wir eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und Spendern und wollen vermeiden, dass Gelder am Ende des Tages nicht zielgerichtet verwendet werden.

Auch hier könnte die Wiederbelebung des Kontaktes zu dem neuen Projektleiter des CCT, Alexander Gonzáles helfen, denn dieser hat gute Verbindungen zu einem Schildkrötenschutzprojekt auf der Halbinsel Osa und würde hier den Kontakt herstellen, wenn Katrin Lehmann im Rahmen ihrer Projektreise ab Juni in Costa Rica weilt.

Die Zusammenarbeit mit unserem neuen Kooperationspartner **ECODESI** hat sich gut entwickelt, und wir sind bereit, die Zusammenarbeit weiterzuführen. Wir sind in diesem Projekt Geldgeber zusammen mit einem lokalen Geberfonds, der die Unterstützungssumme, die wir investieren, verdoppelt und auch die Überwachung des Projektes vor Ort vornimmt. Wir haben vereinbarungsgemäß die Berichte erhalten, diese belegen die Durchführung der Projektziele „Katalogisierung und Rückgewinnung von einheimischem Saatgut, Aufbau eines Mustergartens zusammen mit kulturellen und bildungspolitischen Maßnahmen“. Wir haben



das Projekt mit 4.500 € gefördert, seitens des lokalen Fonds wurde somit der gleiche Betrag zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung von **Bildungsmaßnahmen** haben wir ebenso im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem **Corredor Biologica Talamanca Carribe** gefördert, wo wir eine erste Tranche von rd. 950 € ausgezahlt haben; die Anforderung der letzten Auszahlung in Höhe von 2.800 USD liegt vor und wird geprüft.

In **Deutschland** lag ein Schwerpunkt, wie bereits erwähnt, auf der Spendenkampagne „Ameisenbär sucht Frau“, die wir intensiv in den sozialen Medien und vor Ort auf der Grünen Börse im Palmengarten und im Zoo Frankfurt auf dem Aktionstag im Rahmen der BioFrankfurt Aktionswoche „Biologische Vielfalt erleben“ mit Ständen bzw. einer Führung bewarben.

Auch der sehr gut besuchte Vortrag der Ameisenbärenforscherin Lydia Möcklinghoff im Mai war dem gleichen Thema gewidmet und war ein Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Im Juli wurden wir von Victor Hernandez, einem Mitarbeiter der Fundación Monte Alto, besucht. Hier organisierten wir den wissenschaftlichen Meinungsaustausch mit Mitarbeitern des Palmengartens, des Senckenberginstituts und der Universität.

Im Juli und August wurden mit Unterstützung des Umweltzentrums Hanau weitere Bildungseinheiten zum Thema Wasserkreislauf durchgeführt, und im September nahmen wir an Veranstaltungen des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt mit Bildungsständen zu Bio-, FairTrade- und FSC-Siegeln teil (Nachhaltigkeitsparcours Alter Flugplatz Bonames, Blaue Tafel auf dem Römerberg).

Wir unterstützen seit September die Kampagne des „Environmental Paper Network“ gegen Einweg-Kaffee-Becher, die in der Presse bereits erhebliches Echo gefunden hat und immer mehr teilnehmende Unternehmen findet.

Sehr gefreut hat uns, gleichfalls im September, die Nominierung für den Publikumspreis des „Deutschen Engagements Preises“, bei der wir vom „Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen“ unterstützt wurden. Leider konnten wir hier keinen Geldpreis entgegennehmen, jedoch haben wir hierdurch größere Publizität erreichen können.

Und last, but not least: Jennifer Gatzke referierte vor Studierenden des Masterstudiengangs „Ökologie und Evolution“ über die Projekte von TROPICA VERDE, und im November luden wir unsere aktiven Ehrenamtler zu einer Führung durch die Asservatenkammer im Hauptzollamt am Flughafen ein.

Frankfurt, 14.05.2017

TROPICA VERDE e.V.

- Michael Ott,
Vorsitzender des Vorstandes -